



2007/2008

Bericht der Rechnungsprüfer gemäß Art. 8(3) der Satzung
der Elternvereinigung der Europäischen Schule München

Rapport des commissaires aux comptes de
l'Association des Parents d'élèves de l'Ecole Européenne de
Munich conformément à l'article 8(3) des statuts

Auditors' report in accordance with Article 8(3) of the
statutes of the Parents' Association of the
European School Munich

Klaus J. Friese
Claudio Zanghi

10/2008

Prüfungsziele

1. Ziele der Rechnungsprüfung sind, sicherzustellen, daß

- der Jahresabschluss und die Buchhaltung korrekt und vollständig mit Belegen dokumentiert sind
- die Mittelverwendung ordnungsgemäß, sparsam, wirtschaftlich und im Sinne des Vereinszwecks und des Haushaltsvorschlages erfolgte
- alle nötigen schriftlichen Unterlagen (z.B. Vorstandsbeschlüsse, steuerrelevante Unterlagen, Verträge, Personalunterlagen) vollständig vorliegen
- keine für die Größe und den Zweck des Vereins unangemessenen Risiken bestehen.

2. Maßstab der Prüfung muss eine angemessene Führung der Geschäfte sein, die berücksichtigt, daß der Vorstand ehrenamtlich arbeitet, aber andererseits aber auch ein relativ großer „Wirtschaftsbetrieb“ besteht, sein.

3. Im Rahmen der Prüfung wurde auch die Bearbeitung der Empfehlungen aus dem letzten Prüfbericht von 2006/2007 durch den Vorstand bewertet.

Prüfungsverfahren

4. Die Prüfung wurde anhand von Stichproben vorgenommen.

5. Der Bericht beruht auf:

- Treffen mit der Vorstandsvorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister
- Gesprächen mit der Büroleiterin und diversen Kontakten mit betroffenen Vorstandsmitgliedern im September und Oktober 2008;
- Stichprobenhafter Prüfung der Originalbelege im Oktober 2008;
- Analyse des Buchhaltungsmaterials;
- Durchsicht der Vorstandsprotokolle und sonstigem Schriftverkehr des Vereins.

Unterstützung durch den Vorstand

6. Alle angeforderten Informationen und Belege wurden bereitwillig zur Verfügung gestellt. Die Prüfung wurde in guter und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Büro durchgeführt; dafür möchten sich die Prüfer bedanken.

7. Der Vorstand hat sich aktiv mit den Empfehlungen des letztjährigen Berichts der Rechnungsprüfer auseinander gesetzt, und diverse Empfehlungen umgesetzt.

Buchprüfung, Rechnungslegung und Planung

8. Die vorgelegte Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung konnten anhand der Einzelbuchungen nachvollzogen werden.

9. Die Organisation der Buchhaltung erlaubt eine einfache Zuordnung zwischen Originalbeleg und Buchung. Die Buchhaltung erfolgt zeitgerecht. Die Belege wurden durch die zuständigen Vorstandsmitglieder geprüft. Es wurde auf formale Korrektheit der Belege und Eingangsrechnungen geachtet.

10. Für die Kantine wurde im April 2008 eine Registrierkasse beschafft. Dies entspricht der Empfehlung der Rechnungsprüfer im Prüfbericht 2006/2007. Diese wurde aber erst im Juni in Betrieb genommen.

Empfehlung: Die Kassenbestand ist täglich gegen die Registrierkasse abzustimmen, die Umsätze als Summe pro Tag zu buchen, oder zumindest als Anlage zur Buchhaltung zur Verfügung zu stellen. Die Kontrollstreifen der Registrierkasse und Kassenabstimmung sind den Buchhaltungsunterlagen hinzu zu fügen.

11. Es bestehen noch nicht näher dokumentierte Rückstellungen über EUR 3500,-- für EDV-Projekte seit dem Jahr 2005/2006.

Empfehlung: Diese sind aufzulösen, da keine solchen Projekte in diesem Geschäftsjahr initiiert wurden

12. Die Stadt München stellt die Rechnungen für den Schülertransport immer rückwirkend. In den vergangenen Geschäftsjahren wurden keine Rückstellungen für diese Rechnungen gebildet. Auch gemäß Empfehlung Nr. 12 der Rechnungsprüfung des vergangenen Jahres hat der Vorstand dieses Jahr erstmal die entsprechende Rückstellung für den Schülertransport gebildet. Dies führte zu einer einmaligen doppelten Belastung der GuV (Rechnung für vergangenes Jahr, Rückstellung für dieses Jahr) in diesem Jahr, aber dadurch werden für die Zukunft GuV, Rückstellungen und

Vermögenswerte korrekt ausgewiesen.

Empfehlung: Wird dieser Sondereffekt kalkulatorisch neutralisiert, so hat der Verein – was ja prinzipiell sehr positiv ist – auch dieses Jahr erfolgreich gewirtschaftet, und einen Überschuß in Höhe von ca. EUR 30.000,- erwirtschaftet. Stellt sich aber heraus, dass die Überschüsse dauerhaft anfallen werden und nicht grössere Ausgaben in absehbarer Zukunft anfallen werden, so sind durch den Vorstand gegenüber der Mitgliederversammlung Vorschläge zur Verwendung (z.B. Kostenreduktion für Mitglieder, Qualitätsverbesserung) zu erstellen.

13. Der Vorstand hat am 12.12.07 Richtlinien zur Budgetierung, welche auch mehr dezentrale Kompetenzen an die einzelnen Vorstandsmitglieder delegieren und damit den Gesamtvorstand entlasten, sowie zur Planung, zur Stellenausschreibung und zur ex-ante Genehmigung der Überstunden beschlossen.

14. Die Debitoren (Schuldner des Vereins) sind substantiell zurück gegangen, und es wurden Wertberichtigungen für nicht eintreibbare Forderungen durchgeführt. Der Verein hat ein Verfahren zur Eintreibung offener Forderungen beschlossen und zielgerichtet umgesetzt. Gleichzeitig wurde auch die Rolle eines Ombudsmanns festgelegt, der in Härtefällen kontaktiert werden kann.

15. Der Verein unterhält eine Haftpflichtversicherung, eine Brandversicherung sowie eine Unfallversicherung durch die Berufsgenossenschaft.

Empfehlung: Die Versicherungsverträge sind auf genauen Inhalt und Notwendigkeit, aber auch auf ausreichende Deckung, zu prüfen. Zusätzlich ist der Abschluß einer Rechtsschutzversicherung für Vereine zu prüfen.

Personal

16. Durch das Outsourcing der Garderie (s.u.) ist der gesamte Personalbestand deutlich (um ca. 10 Personen) zurück gegangen. Die durch das Finanzamt durchgeführte Lohnsteuerprüfung hat keine nennenswerten Beanstandungen ergeben. Es gibt aber weiterhin einen Mitarbeiter ohne Vertrag.

Empfehlung: Für alle Angestellten sind schriftliche Verträge mit klarer Stellen-/Aufgabenbeschreibung, Urlaubs- und Überstundenregelung erforderlich.

17. Die Repräsentationskosten sind dieses Jahr dokumentiert (z.B. Empfänger von Weihnachtsgeschenke) und auch gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Garderie

18. Die Garderie wurde an die Fa. RUF outgesourct. Diese Massnahme erscheint uns prinzipiell geeignet, ein professionelles und effizientes Management sicherzustellen. Inzwischen beschäftigt die Elternvereinigung kein eigenes Personal mehr in diesem Bereich. Der Übergang von über 10 Mitarbeitern zur Fa. RUF ist aber nicht immer reibungslos gelaufen, in zwei Fällen mussten – den Rechnungsprüfern letztendlich angemessen erscheinende - Abfindungen durch den Verein bezahlt werden.

Empfehlung: Sollten ähnliche Modelle in Zukunft auch für andere Bereiche implementiert werden, ist dies auf Basis der dieses Geschäftsjahr gemachten Erfahrungen besser vorzubereiten.

19. Das abgelaufene Geschäftsjahr war eine Übergangsperiode, bei der die Verantwortung zwischen EV und Fa. RUF geteilt wurde, und auch Personal tw. noch direkt von der Elternvereinigung beschäftigt wurde. Ein schriftlicher Vertrag mit Fa. RUF existiert bedauerlicherweise erst für das Geschäftsjahr 2008/2009. Alle Rechnungen durch Fa. RUF sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied abgezeichnet worden. Mangels Vertrag mit Fa. RUF ist den Rechnungsprüfern eine genauere Kontrolle nicht möglich, die Gesamthöhe entspricht aber den budgetierten Werten.

Empfehlung: Es ist im laufenden Jahr zu prüfen, daß der neu abgeschlossene Vertrag mit Fa. RUF jetzt die nötige Effizienz schafft. Im praktischen Umgang sind sonst entsprechende schriftliche Anpassungen des Vertrags zu schaffen.

20. Des Weiteren wurden diverse Rechnungen von Aushilfen in der Garderie direkt an die Elternvereinigung gestellt. Dadurch konnte die Mehrwertsteuer gespart werden. Die Rechnungsprüfer bezweifeln aber, daß es dem zuständigen Vorstandsmitglied möglich war, die sachliche Richtigkeit tatsächlich vollständig zu kontrollieren.

Empfehlung: Das Problem kann u.E. im laufenden Jahr nicht mehr auftreten, da die Verantwortung vollständig bei der Fa. RUF liegt. Alle verbleibenden direkten Ausgaben (z.B. Abonnement der Zeitschrift „Recht und Sicherheit in der Kita“ wurde erst im Sommer 2008 gekündigt) sind darauf zu prüfen, ob sie noch nötig sind.

NSA

21. Die Verwaltung der NSA wurde im Büro der Elternvereinigung zentralisiert. Die Auflösung eines bestehenden Arbeitsverhältnisses war nur unter Zahlung einer angemessenen Abfindung möglich, da niemals schriftliche Verträge bestanden hatten, und eine Einigung auf solche auch nicht mehr möglich war. Durch die Neuorganisation besteht aus Sicht der Rechnungsprüfer die Möglichkeit, die Verwaltungskosten im kommenden Jahr zu senken.

Empfehlung: Die Kosten in diesem Bereich müssen im Vergleich zum Vorjahr unter Berücksichtigung der sich ändernden Teilnehmerzahlen und Kursangebote verglichen werden, um die Wirksamkeit der Massnahmen zu prüfen.

22. Für grössere Aufträge (z.B. Tenniskurs) wurden Vergleichsangebote eingeholt. Bereits bekannte Kursleiter wurden weiter beschäftigt.

Empfehlung: Die Unterlagen über die Kursleiter sind zu vervollständigen (Lebenslauf, Zeugnisse, Qualifikationen). Bei neuen und unbekanntem Kursleitern ist event. ein Führungszeugnis zu fordern. Für ggf. anfallende Materialkosten ist mit den Kursleitern im Vertrag eine Obergrenze oder ein Budget zu vereinbaren, welches dann auch im Rahmen der Abrechnungen überwacht werden. Zur Kontrolle der Rechnungen der Kursleiter sollten die Teilnehmernachweise (welcher Schüler war an welchem Tag anwesend) mit verwendet werden.

Kantine

23. Es wurde ein „Aufruf zur Stellungnahme“ als Vorbereitung zur Ausschreibung der neuen Kantine veröffentlicht. Die Rechnungsprüfer begrüssen die Transparenz und auch die sich daraus ergebende Möglichkeit zur frühzeitigen Diskussion der dort aufgeführten Vorschläge.

Empfehlung: Sollten mehr Tätigkeiten extern vergeben werden, so ist der Übergang sehr genau zu planen, um ihn sowohl effizient wie auch sozialverträglich zu gestalten.

24. Die durchgeführte Umfrage unter den Nutzern der Kantine zeigt das Bemühen um Qualität. Die Beauftragung eines anderen Caterers für die erste und zweite Klasse GS schafft mehr Konkurrenz und trägt damit unseres Erachtens auch zur Qualitätsverbesserung bei.

Schlussfolgerung

25. Der Verein erbringt eine grosse Anzahl von wichtigen Dienstleistungen für unsere Kinder – und der Vereinsvorstand investiert viel Zeit in die ehrenamtliche Tätigkeit. Den hohen Einsatz und das Engagement, welches die Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins einbringen, müssen wir mit Dank anerkennen!

26. Die grossen Umstellungen (Garderie, NSA) waren für alle Beteiligten nicht einfach. Wir halten diese Schritte aber für eine insgesamt gute Basis für eine weitere Fortentwicklung der wichtigen Dienstleistungen für unsere Kinder. Zusätzlich wurden zahlreiche durch die Rechnungsprüfer im Vorjahr festgestellten Mängel behoben. Auf Grundlage des in der Einleitung genannten Maßstabs und der Prüfergebnisse können wir der Mitgliederversammlung deshalb die **Entlastung des Vorstandes empfehlen**. Gleichzeitig würden wir uns jedoch weiterhin auch für das laufende Geschäftsjahr eine konsequente Abarbeitung der einzelnen Empfehlungen sowohl dieses Audit Berichts wie auch der noch offenen Punkte der Audit Berichte des vergangenen Jahres wünschen.

19.10.2008

Klaus J. Friese
Claudio Zanghi